Die bestausgebildeten Hoteliers – Diplomfeier 2008

Anderthalb Jahre Einsatz aufgeteilt in acht Wochen Präsenz, Dutzende von Stunden lernen, diskutieren, vorbereiten und eine weit übertroffene Aufwand-Vorgabe von mindestens 100 Arbeitsstunden für die Diplomarbeit. Dies war das zeitliche Fundament der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement. Am Tag der Diplomierung konnten die frischgekürten und bestausgebildeten Hoteliers die Früchte ihrer Arbeit ernten.

Die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement (Zyklus 33) präsentierten sich im Frühsommer 2008 in Thun den Fotografen: Hinten von links: Andreas Ehrensperger, Raymond Hunziker, Rudolf Florian, Andreas Vetsch, Séverine Scalese, Silvana Schlösser, Daniela Mäder, Thomas Josi, Jan Hollenstein, Erik W. Roedenbeck, Thomas Rüegg, Peter B. Grossholz Vorne von links: Carmen Rickhoff, Barbara Meile, Thomas Wirth, Anita Jaggi, Pascal Schneider, Carsten Schütt, Patrick Schaffner, Dominik Stalder. Es fehlt: Thomas Steiner

Mario Lütolf, Direktor des Schweizerischen Tourismusverbandes, hielt eine gelungene Laudatio

P.B.G. Heiss war es an diesem Frühsommertag in Thun. Gespannt waren die Absolventinnen und Absolventen des 33. Zyklus des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement auf ihr Abschneiden und erwarteten entsprechend nervös das Diplom mit den Noten. Glücklich diejenigen, die anwesend waren, waren es doch ausschliesslich die Erfolgreichen.

Christoph Rohn, Direktor der Hotelfachschule Thun, hiess die geladenen Gäste willkommen und wies auf die Bedeutung der kontinuierlichen und konstanten Fortbildung hin, welche in der Branche auf soliden Füssen stehe.

Der Diplomredner *Mario Lütolf*, Direktor des Schweizer Tourismusverbandes, unterstrich nicht bloss die Bedeutung der Weiterentwicklung des Einzelnen. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die frischgekürten Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement sich fortan nicht nur den eigenen Belangen widmen, sondern die ausgebauten Kompetenzen vor allem zum Nutzen des gesamten touristischen Netzwerkes einsetzen würden.

Der eigentliche Höhepunkt, die Verleihung der Diplome, nahm *Guglielom L. Brentel*, der Präsident von hotelleriesuisse, vor. Ihm bereitete es sichtlich Vergnügen, jeder und jedem Einzelnen die verdiente Auszeichnung zu überreichen und er äusserte sich erfreut darüber, dass hier eine neue gut ausgebildete Gruppe wettbewerbsfähiger Hoteliers und Gastronomen den Herausforderungen der Zukunft entgegen tritt.

Johann Rudolf Meier, Präsident der Stiftung Hans Schellenberg und der VDH, überreichte einer stolzen und überraschten *Anita Jaggi* aus Sumiswald den Stiftungspreis für die beste Diplomarbeit, bevor die Teilnehmenden in einem unterhaltsamen Rückblick «ihren» Zyklus Revue passieren liessen und dem Kursleiter Peter B. Grossholz für seine Begleitung dankten.

Die wertvollen Diplome des Abschlussjahrgangs 2008 wurden in einer auffälligen Verpackung übereicht. Die wichtigen Dokumente befanden sich in wertvollen, einzeln handgeschöpften Papierrollen. Diese wurden im Ambulatorium West der Psychiatrischen Universitätskliniken in einem eigens dafür entwickelten Verfahren von Menschen geschaffen, die nicht auf der Sonnenseite der Gesellschaft stehen. Eine gelungene wirtschaftliche Verbindung.